

Reise in die Westukraine, soweit sie einmal österreichisch war!

12. bis 21. August 2016

Reiseleitung **Ing. Franz Gindlstrasser** aus 4223 Katsdorf, Tel. 07235 88046.

Wir sehen viele Sehenswürdigkeiten, lernen Land und Leute kennen, es geht um Geschichte und Gegenwart, um Kultur, wirtschaftliche und soziale Situation. Wir begegnen der Orthodoxen Ostkirche und der nach dem Verbot wieder erstarkten Griechisch-Katholischen = Unierten Kirche und haben viel Kontakt mit der Bevölkerung.

1. Freitag: 6:00 Uhr Abfahrt in Linz, Hauptbahnhof. Es geht über Schwechat und Budapest bis **Mukatschewo**, wo wir das Hotel ****Star für zwei Nächte beziehen.

2. Samstag: Wir besichtigen den Samstagmarkt, die Festung Palanka, ein orthodoxes Frauenkloster, ein Kinderheim und das ehemalige Jagdschloss der Schönborn, jetzt ein Sanatorium.

3. Sonntag: Um Mukatschewo gab es einen Kranz von deutschen Dörfern, die von den Schönborn angesiedelt worden waren. Die meisten Deutschen sind seit der Wende ausgewandert, aber in **Bardhaus/Barbowo** können wir noch den deutschen kath. Gottesdienst mitfeiern. Wir besichtigen dort eine Bäckerei, die vor ca. 15 Jahren mit unserer Hilfe gegründet wurde und sehr erfolgreich arbeitet. Auch unser Dolmetsch Mag. Fredi Kaloi hat dort noch seine Verwandten. Wir machen aber auch einen Höflichkeitsbesuch in der Kirche der Ukrainer.

Am Nachmittag fahren wir ins Tereschwatal in den Waldkarpaten. 1775 hat man dort 100 Holzknechte, Flößer und andere Facharbeiter aus dem Salzkammergut angesiedelt, um eine geordnete Holzbringung für den dortigen Salzbergbau aufzubauen. Damals wurde **Deutsch-Mokra/Komsomolsk** und 1815 **Königsfeld/Ust Tschorna** als Tochttersiedlung gegründet. Seit der Wende fließt besonders durch die Landlerhilfe etwas Unterstützung in dieses Tal. Auch zwei Zivildienstler sind dort stationiert und werden uns berichten. In Königsfeld übernachten wir privat bei Familien, wo man auch noch deutsch spricht. Man bekommt dadurch Einblick in die Verhältnisse.

4. Montag: Wir fahren über den Tatarenpaß nach **Kolomea** in **Galizien**, dabei kommen wir am **Mittelpunkt Europas** vorbei. In Kolomea besichtigen wir das huzulische Ostereiermuseum und eine ehemalige deutsche Siedlung **Mariahilf** mit einer **Peter Rosegger**-Schule. Übernachtung in Kolomea.

5. Dienstag: Wir fahren nach **Czernowitz**, der ehemaligen Hauptstadt der **Bukowina** und widmen uns der Stadtbesichtigung: Universität, das Theater von Helmer und Fellner, das Deutsche Haus in der Herrngasse, das Geburtshaus und das Denkmal von Paul Celan, den jüdischen Friedhof, usw.

6. Mittwoch: Heute geht es nach Norden und wir verlassen nur für einige Stunden das Gebiet der ehemaligen Monarchie. Wir sehen zwei wunderschöne alte Festungen in **Chotin** und in **Kamenez-Podolski**. In **Solobkovzy** besuchen wir das Grab eines deutschen Soldaten aus der Pfarre Gallneukirchen, das wir vor 20 Jahren gesucht und gefunden haben. In **Potschajiv** sehen wir noch ein prächtiges orthodoxes Kloster und übernachten dort in der Nähe.

7. Donnerstag: Unser nächstes Ziel ist **Brody**, eine früher vorwiegend von Juden bewohnte Stadt, wo der berühmte Schriftsteller **Josef Roth** das Kronprinz Rudolf-Gymnasium besucht und später das dortige Milieu beschrieben hat. Nun fahren wir Richtung **Lemberg**, kommen aber noch beim Schloss **Olesko** vorbei, wo der Polenkönig **Sobiesko** geboren wurde. Wir bleiben in Lemberg 2 Nächte, Hotel Dnister.

8. Freitag: Stadtbesichtigung **Lemberg** - vieles ist Weltkulturerbe.

9. Samstag: Wir verlassen die Ukraine in Richtung **Przemysl, Polen** und kommen über den **Duklapaß** in die **Slowakei**. In **Bardejov/Bartfeld** sehen wir einen wunderschönen Stadtplatz und herrliche Altäre. Wir übernachten in **Hopgarten/Chmelnica** in der Zips.

10. Sonntag: Heimzu geht es entlang der **Hohen Tatra**. In **Georgenberg/Spiska Sobota**, das ist ein Stadtteil von **Poprad** machen wir noch eine kleine Besichtigung, essen zu Mittag in **Zvolen/Altsohl** und wollen um 21:00 Uhr in Linz sein.

Leistungen: Fahrt, DZ mit DU/WC, HP, Eintritte, Führungen, Dolmetsch.
Preis: 890 Euro, EZZ 170 Euro (bitte bei Anmeldung angeben)